



Veranstaltungen im Juli

Achtung: Ich bin vom 12. bis 18. Juli telf. nicht erreichbar und kann in dieser Zeit keine Anmeldungen entgegen nehmen. Schöne Grüße Alois Wilmer

■ Dienstag, 05. Juli 2022

Mitgliederversammlung

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, im Hermann-Lang-Haus, (Schützenheim), Kölnstr. 123

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um rege Teilnahme. Diesem Rundschreiben liegt die Einladung mit der Tagesordnung zur Mitgliederversammlung bei. Folgende Positionen müssen neu gewählt werden:

Vorstandsvorsitzende/r
Stellvertr. Vorstandsvorsitzende/r
Stellvertr. Geschäftsführer/in
Beisitzer/innen

Sollten Sie das Geschehen im Verein mitgestalten, und den Verein mit seinen vielfältigen Aufgaben, wie z.B. als Ansprechpartner und Betreuer unserer zahlreichen Aktivitäten etc., unterstützen wollen, melden Sie sich bitte beim Vorstand oder der Geschäftsführung.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 16. 08.2021 entnehmen Sie bitte den Hürther Beiträgen, Band 100 / Jahrgang 2021.

■ Mittwoch, 06. Juli 2022

Besuch der Brauerei Coltro *mit Alois Wilmer*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 16:00 Uhr, Aokstr. 6
- Teilnehmerkosten: 10,00€ für Führung und einer Bierverkostung mit 3 verschiedenen Bieren
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 27. Juni 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Auch die Brauerei Coltro wurde durch die Pandemie ausgebremst, und hat gerade erst ihr neues Brauhaus mit Biergarten in Hürth eröffnet.

„Unser Bier ist echte Handwerkskunst aus Meisterhand und nur mit besten Zutaten! Das schmeckt man!“ so Christoph Coltro.

Z. Zt. werden 5 verschiedene Biersorten gebraut. Nach einer Führung durch die Brauerei mit Erläuterungen zum Bierbrauen werden wir im Biergarten 3 verschiedene Biere vom Fass verkosten. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, auf eigene Rechnung ein kleines Gericht zu essen.

NEU, zusätzlich,

■ **Dienstag, 12. Juli 2022**

Sommerlicher Abend bei den Deutschherren

Vortrag von Herrn Elmar Brohl

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, Löhrrerhof, Lindenstr. 20
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 08. Juli 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Am Dienstag, den **12.07.22 um 19.00 Uhr** findet im **Löhrrerhof in Hürth** ein Abendgespräch mit Herrn Elmar Brohl statt. Herr Brohl ist der Autor des Buches „Hermülheim und der Deutsch Orden“ und hat sich mit dieser Geschichte auf unserem Stadtgebiet intensiv beschäftigt. Die Veranstaltung wird in Kooperation zwischen dem Heimat- und Kulturverein und dem Stadtarchiv der Stadt Hürth durchgeführt.

Sie sind herzlich eingeladen, auf den Spuren des Ritterordens in Hermülheim zu wandeln. Begleitet von einem sommerlichen Getränk im Innenhof des Löhrrerhofes versprechen wir uns einen illustren Abend. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.

■ **Samstag, 16. Juli 2022**

Tageswanderung durch das Siebengebirge

mit Ulrike Schell

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstr., am Schwimmbad: „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 11. Juli 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Unsere Wanderung beginnt auch dieses Jahr wieder in dem schönen Weindorf Oberdollendorf. Wir steigen leicht durch die Weinberge hinauf zum Dollendorfer Hardt und dann in nördlicher Richtung zum NSG Ennert. Unser Wanderweg ist ein Rundweg mit schönen Waldwegen und sehr schönen Ausblicken auf den Rhein, die Stadt Bonn und Bad-Godesberg.

Natürlich empfehlen wir feste Schuhe, Wanderstöcke und Rucksackverpflegung.

Die Wanderstrecke ist ca. 16 km lang und hat keine großen Steigungen, es geht immer leicht bergauf und wieder bergab. Für eine Einkehr zum Schluss ist gesorgt.

■ **Mittwoch, 27. Juli 2022**

Fahrradtour zur Hochwassersicherungsanlage am Rhein

mit Otto Schaaf

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 14:00 Uhr, **mit dem Fahrrad an der** Haltestelle Kiebitzweg, Linie 18,
- Teilnehmerkosten: 5,00€
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 20. Juli 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Der Klimawandel führt zu immer extremen Wetterlagen. Viele Menschen haben leidvolle Erfahrungen mit den Auswirkungen von Starkregen und Flusshochwasser machen müssen. Wir werden lernen müssen, mit diesen Risiken besser umzugehen und durch verschiedene Maßnahmen die Gefährdung zu vermindern. Wie sich die Stadt Köln gegen Rheinhochwasser schützt, wollen wir am 27.07.2022 im Rahmen einer Fahrradtour erkunden. Henning Werker leitet in Köln u.a. die Hochwasserschutzzentrale und wird uns am Beispiel des Pumpwerks an der Schönhauser Straße, des Rheinauhafens und der Kölner Altstadt die getroffenen Maßnahmen anschaulich erläutern. Danach wollen wir zur Stärkung in der Altstadt einkehren. Los geht es um 14.00 Uhr an der Haltestelle Kiebitzweg. Kondition ist erforderlich.“

■ Reisebericht Baden-Baden

Schon die Vorstellung einer Reise in die Toskana lässt Bilder von traumhaften Landschaften, Sonne, Wein und guter Laune entstehen. Enttäuscht wurden die 36 Mitglieder des HKVs, die sich auf den Weg nach Baden-Baden, der „Badischen Toskana“ machten, nicht. Vor ihnen lagen 6 Tage, die mit einem spannenden Programm, strahlendem Sonnenschein und vielen Erlebnissen gefüllt sein sollten.

Die Fahrt nach Baden-Baden führte teils über die extrem kurvige „Deutsche Weinstraße“, durch sehr enge Gassen an hübschen Fachwerkhäusern vorbei; unser Fahrer Dirk verlor in keinem Moment die Übersicht und brachte uns sicher ans Ziel. Volker, sein elektronischer Reisebegleiter, gab die wichtigsten Informationen zu einzelnen Sehenswürdigkeiten während der gesamten Fahrt.

Der Weg führte über Eschbach - hier winkten uns bunte, kunstvoll gestaltete Esel in jeder Größe freundlich zu - und dem Weintor in Schweigen - das zu einem Gläschen Wein einlud - nach Bad Dürkheim mit dem größten Weinfass der Welt. Ein kleiner Bummel durch das Städtchen entspannte, bevor es zum Hotel Leonardo nach Baden-Baden weiterging.

Der eindeutige Vorteil des Hotels lag an der einzigartigen Lage, stadtnah und an der wunderbaren Lichtenthaler Allee gelegen. Eine Stadtführung erklärte die Geschichte Baden-Badens, beschrieb einzelne Gärten, Villen, Hotels und Anlagen der Lichtenthaler Allee. Höhepunkt war u.a. der Besichtigung des Casinos, das sehr beeindruckte. Klein „Versailles“ mit dem Saal der tausend Kerzen ließ grüßen. Die Atmosphäre war entspannt, ruhig und freundlich, als abends einige Mitglieder des HKVs ihr Spielglück beim Roulette versuchten.

In den nächsten drei Tagen wurden verschiedene Besichtigungen angefahren.

Rund um das stattliche Kloster Maulbronn (Weltkulturerbe), durch unterschiedliche Baustile geprägt, ist ein kleines Dorf entstanden, auch hier ist Fachwerk zu bewundern. Im Kloster selbst lebten Mönche, die sich ausschliesslich dem Gebet zuwandten und diejenigen, die rund ums Kloster und im Kloster arbeiteten. Die Führung hier wurde frisch und mit viel Schwung durchgeführt und so erhielt man eine sehr lebendige Vorstellung vom damaligen Dorf – und Klosterleben. Heute wird es als Schule mit Internat genutzt.

Im Restaurant „Klosterblick“ stärkten wir uns mit regionalem Essen und Wein, bevor uns Dirk in Karlsruhe am Schlosspark absetzte. Dieser lud mit herrlicher Umgebung zum Verweilen ein.

Über die Schwarzwaldhochstraße erreichten wir den Mummelsee in ca. 1000 m Höhe. Der See war schnell umrundet und so konnte man sich bei einer Bootsfahrt entspannen und die lokale Küche im Sonnenschein genießen. Die Souvenirläden verführten zum Shoppen regionaler Produkte; die Perücke des Schwarzwaldmädchens schien es einigen Damen sehr angetan zu haben.

In Sasbachwalden genossen wir unser Essen in lauschiger Umgebung. Mit dem geruhsamen Leben war es aber nach dem Besuch des ersten Schnapsbrunnens vorbei. Dirk marschierte stracks zum zweiten Brunnen, der nicht weit weg sein sollte. Am Ende erreichten bei großer Hitze nur 8 Bergsteiger das Ziel nach einer weiteren $\frac{3}{4}$ Stunde nach einem ungeahnten Anstieg. Lohnend war die großartige Aussicht auf das Tal.

Am Sonntag war ein Abenteuer der unfreiwilligen Art angesagt. Den Aussichtsberg Merkur erreicht man mit einer Bergbahn. 40 Menschen stiegen in die doch sehr kleine Kabine und hofften, die extrem steile Fahrt nach oben gut zu überstehen. Oben angekommen, öffnete sich die Tür nicht und der Schrecken war groß. Nach Betätigung des Notrufes wurde die Tür von außen durch einen Mitarbeiter geöffnet. So überlegten dann doch einige Mitglieder, lieber zu Fuß nach unten zu marschieren. 2 Stunden Aufenthalt wurden auch hier zum geruhsamen Verweilen, Gesprächen oder Erkunden des Geländes genutzt.

Auf der Heimreise lud das Städtchen Idstein zu einem kleinen Rundgang ein. Der berühmte Hexenturm ist nicht mehr in Betrieb, welch ein Glück für das weibliche Geschlecht!

Im Sonnenschein wurde das letzte Eis geschlemmt, bevor wir zusammengedrängt unter Sonnenschirmen vor dem heftigen Regenschauer Schutz suchten. So mancher Regenschirm hat dann doch gefehlt.

Möchte man die gesamte Reise mit wenigen Worten zusammenfassen, so haben wir eine badische Toskana erlebt, die mit der italienischen gut mithalten kann. Alleine für das Auge waren die blühenden Landschaften eine Wohltat, das Essen in den Restaurants ein Schlemmergenuss, die angefahrenen Ziele sehr gut ausgewählt. Zeit zum Verweilen gab es genug und die angefahrenen Aussichtspunkte zeigten ein wunderbares Bild der gesamten Umgebung. Die Krönung war Baden-Baden selbst. Allein die Lichtenthaler Allee an der Oos entlang zu bummeln, die vielen Villen und schönen Häuser zu betrachten, umsäumt von blühenden Rhododendren und Azaleen in prächtigen Farben zu bewundern, prägte die gesamte Reise.



Die Geschäftsführung des HKVs hat eine sehr schöne Reise ausgesucht, die bei den Mitreisenden lange im Gedächtnis bleiben wird. Danke an den Fahrer Dirk Izkrat, danke der Geschäftsführung für die Planung und Organisation dieser kurzweiligen Reise; auch den Mitreisenden ein herzliches Dankeschön für die gute Stimmung und des freundlichen Umgangs untereinander, sowie dem stets pünktlichen Erscheinen.

Text: Gisela Kusenberg, Fotos: Heinz Wöllert

■ Wir schauen: „Hinger de Britz“ am 21.05.2022

„Tag zesamme; sid ehr all do? Dann künne mer jo anfangen“. So begrüßt das Hänneshen aus Knollendorf traditionell seine Zuschauer. 28 Mitglieder besuchten die Kölner Puppenspiele am Eisenmarkt, am Nachmittag um „hinger die Britz“ zu gucken, und am Abend um das aktuelle Programm „Meisterköch“ zu genießen.



Gespielt wird tatsächlich „hinger dr Britz“ (wörtlich: hinter der Balustrade), die von einer mannshohen hydraulisch versenkbaren Holzwand repräsentiert wird. Sie verdeckt die Puppenspieler, die nicht größer als 1,80 m groß sein dürfen.

Charly Kemmerling (Speimanen) erläuterte, dass es eine Spielkunst sei, trotz der begrenzten Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten der Stockpuppen, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass es nicht nur eine schauspielerische, sondern auch eine körperliche Leistung ist. Vier Kilogramm und mehr sind die Figuren schwer. Die aus einem hölzernen Körper mit beweglichen Armen und Beinen bestehen und auf einer Führungsstange stecken; mit einer zweiten Stange wird der Arm bewegt. Kein Wunder, dass es zwischen 3 und 5 fünf Jahren dauert, bis die Kunst der Puppenführung beherrscht wird.

Seit 1802, also über 200 Jahre spielte das Puppentheater in unterschiedlichsten Kölner Spielstätten. Am 9. Oktober 1926 übernahm die Stadt Köln die Trägerschaft, am 29. Juli 1938 konnte es das Domizil am Eisenmarkt beziehen. Seit vielen Jahren hat sich ein Fundus von ca. 600 Holzkörpern angesammelt, die sich mit anderen Requisiten in einem ca. 1000 m² großen Lager befinden.

Welche Faszination in so vielen Jahren vom Puppenspiel ausgeht erlebten wir dann am Abend mit dem aktuellen Programm. Die „Meisterköch“ waren amüsant und kurzweilig gespielt und die Akteure verdienten ihren herzlichen Applaus. Besonders hervorzuheben hat sich diesmal „dat Zänkmanns Kätt“ - einfach köstlich. Es war ein rund herum gelungenes Nachmittags- und Abendprogramm, das uns auch interessante Einblicke in die Abläufe einer Vorstellung gab. Maria Rasmussen danken wir gerne für die gute Organisation. Text und Bilder: Peter Schriefer

■ Besuch der letzten Beiermänner Kölns am 01.06.2022



Am Mittwoch, den 01. Juni trafen sich am Schwimmbad (De Bütt) 20 Interessierte, die eine Besonderheit des Glockenläutens „des Beierns“, kennen lernen wollten. Sie besuchten daher in Pulheim die Romanische Dorfkirche Alt. St. Martinus in der Gemeinde ESCH. In einer Urkunde des Kölner Erzbischofs für das Benediktinerkloster Groß St. Martin in Köln wird die Gemeinde 989 erstmals urkundlich erwähnt.

Das Beiern ist ein jahrhundertealter, besonders im Nordwesten Europas, weit verbreiteter Brauch. In Deutschland wurde die Tradition des Beierns vor allem im Rheinland gepflegt. Nur an hohen Kirchen- oder Dorffesten, wie z. B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Kirchweih, Patronatsfest, Kommunionfest wurde / wird das Beiern praktiziert. Der Ursprung des Wortes „Beiern“ liegt im Alt-Französischen Baier, was „Bellen“ oder „Anschlagen“ bedeutet.



Der doch sehr beschwerliche Weg zur „Glockenstube“ über eine sehr enge Wendeltreppe und die anschließende sehr steile Stiege konnte nicht von allen bewältigt werden. Entschädigt für diesen mühsamen, nicht unproblematischen Aufstieg wurden wir durch die Demo und den ausführlichen Sachvortrag des Herrn Schumacher. Er ist einer der beiden Brüder, die gelegentlich das Beiern noch ausüben. Bei der praktischen Ausführung an nur einer der drei Glocken, waren alle doch sehr erstaunt, fast erschrocken, über den sehr lauten Klang, da wir alle ohne den erforderlichen Hörschutz aufgestiegen waren.



Beim normalen Läuten wird die Glocke in Schwung gebracht und der Klöppel „küst“ die Glocke.

In Esch wird beim Beiern die Glocke festgesetzt und der Klöppel wird über Seile an die dickste Stelle der Glocke, geschlagen.

In Bild 1) sieht man wie die Glocke mit dem über ihr verlaufenden Querholz festgesetzt wird. Bild 2) zeigt 2 von den schwarzweißen Drahtseilen, mit denen die drei Klöppel jeder Glocke befestigt werden. Nach diesen Vorarbeiten stehen 1 oder 2 Beiermänner bei den Seilen, um diese niederzudrücken, damit die Glockenschläge erklingen.

Nach dem Abstieg haben wir in der Kirche noch einen interessanten Vortrag von H. Schumacher

über die Kirche und den umliegenden Kirchhof gehört. Der Ausklang und krönende Abschluss erfolgte dann Biergarten Göbels bei vorzüglichem Kuchen und Kaffee im Sonnenschein.

Text und Fotos: Eddi Ludwig

Achtung: NEU: jetzt immer mittwochs



■ **Mittwoch, 06. Juli 2022**

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.

The Card Counter

Zehn Jahre saß William Tell im Knast. Während der Vorgesetzte seiner Spezialeinheit ungeschoren davonkam, musste William als Sündenbock herhalten. In seiner Gefängniszelle lernte William die Kunst des Kartenzählers - bis zur Perfektion. Wieder in Freiheit reist er von Casino zu Casino. Er setzt niedrig, um nicht aufzufallen, und er gewinnt. Dabei lernt er La Linda und Cirk kennen. Während La Linda die Einsätze vorstreckt und die Gewinne erhöhen will, verfolgt Cirk einen perfiden Racheplan, der Williams ehemaligen Vorgesetzten im Visier hat. Mit seiner energiegeladenen Neuinszenierung des Musicals um die beiden rivalisierenden New Yorker Straßenbanden Jets und Sharks und der leidenschaftlichen, doch scheinbar unmöglichen Liebesgeschichte in ihren verfeindeten Reihen, bringt Steven Spielberg zur Weihnachtszeit 2021 mitreißende Tanzszenen, Songs mit Ohrwurm-Garantie und große Gefühle in die Kinosäle.



Eintritt: 6,50€/ Loge 11,50€ / Beginn: 20:00 Uhr

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Sonntag, den 10. Juli 2022**

Spätromantische Schätze

Kammermusik für Violine und Klavier mit Hachidai Saito und Tommaso Greiff

Werke von Chopin, Tschaikowski, Grieg, Kreisler

■ **Samstag, den 30. Juli 2022, 20.00 Uhr**

LES COPAINS D'ABORD *L'AMOUR EN CHANSON*

Vorhang auf für eine musikalische Reise durch die Welt der Liebe

Nach dem Jacques Brel-Konzert des letzten Jahres ist das französische Chanson Duo „les copains d'abord“ (Hervé Grenier - Gesang und Paul Hombach - Klavier) mit einem völlig neuen Chanson-Programm wieder da. Diesmal geht es um die Liebe: L'amour en chanson!

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Und zum Schluss ein dringender Aufruf
von „**Lesefreunde Hürth**“



Lesezeit schenken – Lesefreude wecken

Unter diesem Leitgedanken fördern die Lesementorinnen und Lesementoren im Projekt „MENTOR – Die Leselernhelfer“ der Lesefreunde Hürth e.V. seit 2010 die Lesefreude und Lesefähigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Les- und Sprachproblemen an den 11 Hürther Grundschulen, der Hauptschule und der Gesamtschule.

Kinder, die lesen, sind gute Schüler und gehen gern zur Schule. Kinder, die lesen, sind gute Freunde und haben viele Freunde, so eine Studie der Stiftung Lesen. Das ist Grund genug, alle die Kinder ans Lesen heranzuführen und zu Gerne-Lesern zu machen, die noch Probleme beim Erlesen von Wörtern haben oder die Wörter und Texte nicht verstehen.

Dazu lesen, erzählen und spielen die Lesementorinnen und Lesementoren einmal pro Woche eine Stunde lang mit einem Lesekind, das von seinem Lehrer/seiner Lehrerin für diese individuelle Leseförderung vorgeschlagen wird. Die Lesestunden finden ausschließlich in Räumen der Schulen statt, sind aber ausdrücklich keine Nachhilfe. Die Lesementorinnen und Lesementoren öffnen und motivieren die Kinder fürs Lesen, indem sie ihnen Zeit, Zuwendung und Zuverlässigkeit schenken und mit ihnen Geschichten und auch Sachtexte auswählen, die die Kinder interessieren.

Die Lesementorinnen und Lesementoren werden vom Verein bei einem Einführungsseminar in ihre verantwortungsvolle Tätigkeit eingeführt und erhalten dabei viele Tipps, Hinweise und Materialien für die Gestaltung der Lesestunden. Außerdem lädt der Verein die Lesementorinnen und Lesementoren regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zu Vorträgen rund um die ehrenamtliche Leseförderung ein.

Viele Kinder und Jugendliche konnten in den vergangenen 2 Jahren nicht ausreichend gefördert werden, haben die Zuversicht ins eigene Lernen verloren und brauchen jetzt unbedingt Unterstützung. Die Schulen sind froh über jede zusätzliche Förderung. Daher sucht MENTOR Hürth dringend weitere Lesementorinnen und Lesementoren. Wer mitmachen möchte, kann sich auf der Webseite www.mentor-huerth.de informieren oder sich per Mail (info@mentor-huerth.de) oder Telefon (015786257806) an Margret Schaaf wenden, die das Projekt leitet, und sich bei ihr für das nächste Einführungsseminar am 26. August 2022 anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein-Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10
